

Wilfried Krauss

Berlinerstrasse 36

88212 Ravensburg

Ravensburg, den 14.4.2004

Herrn Oberbürgermeister

Hermann Vogler

Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Ravensburg hat inzwischen eine gute Homepage, auf der viele für die Bürger/innen nützliche Informationen abzurufen sind. Zu einem Thema allerdings ist nichts zu finden:

Der städtische Haushalt und die Haushaltskonsolidierung.

Die Haushaltsstrukturkommission wird demnächst wieder tagen, um nach weiteren Einsparmöglichkeiten zu suchen. Egal was dabei herauskommen wird, immer werden die Betroffenen die Bürger/innen dieser Stadt sein. Ich bin der Auffassung, dass die Akzeptanz erneuter Sparsentscheidungen bei unseren Bürgern/innen bestimmt grösser würde, wenn diese Entscheidungen so transparent wie möglich sind. Zur Transparenz würde auch beitragen, wenn die Bürger/innen den Haushalt, zumindest seine Eckdaten, kennen würden.

Auch die Möglichkeit, selbst Sparvorschläge zu machen, sollte den Bürger/innen ermöglicht werden. Dies kann er aber sinnvoll nur, wenn er die wichtigsten Daten des Haushalts kennt. Bisher hat er ja nur die Möglichkeit den Haushalt in der Kämmerei einzusehen, was bekanntlich niemand tut. Daher meine Bitte, dass die Verwaltung überlegt, wie den Bürger/innen mit Internetzugang (die Zahl steigt täglich) Informationen zum städtischen Haushalt zugänglich gemacht werden können. Sinnvoll wäre meiner Meinung nach auch, die bisherigen Einsparmassnahmen im Netz aufzuführen und zu erläutern. Wie ich festgestellt habe, haben andere Städte bereits begonnen, die wichtigsten Daten ihres Haushalts ins Internet zu stellen (z.B. Biberach, München).

Mit freundlichen Grüßen

W. Krauss

Wilfried Krauss  
Berlinerstrasse 36  
88212 Ravensburg

Ravensburg, den 24.5.2004

-----

Oberbürgermeister  
Hermann Vogler

Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der Internationalen Jugendkonferenz im Herbst 2003 und auch bei der gemeinsamen Sitzung GR/Schülerrat am 10.5.04 kam der Wunsch der Jugendlichen zum Ausdruck, dass der Schülerrat vor den Entscheidungen des Gemeinderates in Fragen, die Jugendliche betreffen, grundsätzlich gehört wird.

Seit 1996 gibt es den Stadtseniorenrat, ein Gremium, durch das sich ältere Menschen an der Kommunalpolitik beteiligen können.

Ich stelle folgenden ANTRAG:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat bis zum Herbst ein Konzept vorzulegen, das aufzeigt, wie Schülerrat und Stadtseniorenrat in Zukunft grundsätzlich und rechtzeitig vor der abschliessenden Entscheidung des Gemeinderats informiert und gehört werden können. Dies gilt für alle Fragen, die für die Jugend und die Senioren in Ravensburg von Bedeutung sind, d.h. von denen diese betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Krauss